

Polyamide - PA

Kunststoffe die zur Anwendung/Verarbeitung kommen sind
 Plexiglas® (Acrylglas, PMMA)
 Polyoxymethylen (POM)
 Polyetheretherketon (PEEK)
 Acrylnitril-Butadien-Styrol (ABS)

Makrolon® (PC)
 Polyvinylchlorid (PVC)
 Polytetrafluorethylen (PTFE)
 Polypropylen (PP), ...

Polyethylen (PE)
 Polyamid (PA..)
 Polyvinylidenfluorid (PVDF)

Unsre Stärken/Skills sind
 Fräsen, Drehen, Biegen, Kanten, Kleben,
 Schweißen, Beratung und
 Anwendungstechnik, ...



Das Bild zeigt ein Verriegelungselement aus der Bauindustrie

PA – nicht nur Nylon-Strümpfe

Im Maschinenbau eingesetzt als Gleitelemente, Laufrollen, Dichtungen; in der Elektrotechnik als Spulenkörper zu finden; im Bauwesen beispielsweise als Mauerdübel gebraucht. Polyamide werden aufgrund ihrer hohen Zähigkeit und Schlagzähigkeit, sowie ihrer Festigkeits- und Gleiteigenschaften besonders gerne als Konstruktionswerkstoffe für technische Anwendungsfälle genutzt.

PA (Polyamide) sind Thermoplaste mit einer Dichte von ca. 1,12 (PA6) g/cm³. Sie sind opak weiß und in allen Farben gedeckt einfarbbar. Schwarz und gelbliches Weiß („Natur“) stellen die gängigsten Farben dar. Polyamide neigen zu langsamer Wasseraufnahme und -abgabe. Die Werkstoffe sind mit guten Gleit-, Zähigkeits- und Schlagzähigkeitseigenschaften bei gleichzeitig hoher Festigkeit ausgestattet und zeichnen sich durch ihre geringe Dichte aus. Sie werden mit unterschiedlichen Füllstoffen (Glasfasern, Kohlefasern, ...) angeboten. Ihre Dauergebrauchstemperaturen liegen bei etwa 80 (PA6) bis 120 °C, sind aber wie seine mechanischen und chemischen Eigenschaften vom eingesetzten Typen abhängig. Kaltversprödung setzt bei ca. – 40 (PA6) bis -70 °C ein. Physiologisch sind Polyamide aufgrund der vielen Typen indifferent; bei längerer Hitzeeinwirkung ist der Kontakt mit wasserhaltigen Lebensmitteln bedenklich. Weichmacherhaltige Typen sind grundsätzlich nicht für Lebensmittelkontakt geeignet.

Wollen Sie mehr wissen? Dann fragen Sie uns!